

OPEN CALL



IM-PORTS I EX-PORTS – eine theatrale Recherche zu kolonialen Spuren in den Häfen von Lomé und Hamburg. Für ein transnationales Theaterprojekt suchen wir interessierte Teilnehmer*innen.

Als Tore zur Welt werden europäische Häfen allzu häufig romantisiert und verharmlost. Nach wie vor sind Narrative von Aufbruch und Weltoffenheit dominierend, wenn über Häfen und Hafenstädte gesprochen wird. Ihre Rolle in Sklavenhandel, Imperialismus und Kolonialismus wird nach wie vor meist ausgeblendet.

Das Projekt möchte diese Rolle beleuchten und unsere eigenen Verstrickungen in koloniale Kontinuitäten näher untersuchen. Denn Häfen können als Kristallisierungspunkte für Fragen nach Kolonialitäten von Konsum, globalen Produktionsketten und ungleicher Ressourcenverteilung gelesen werden

Mit 12 jungen Menschen (19-30 Jahre) aus Deutschland und Togo möchten wir gemeinsam auf eine Suche nach kolonialen Spuren gehen, welche in zwei ortsspezifischen **Performances in den Häfen von Hamburg und Lomé** mündet.

Geleitet wird das Projekt von den zwei Kollektiven **X Perspektiven** (Hamburg / Luzern) und **Compagnie Artistique Carrefour** (Lomé)

Produktionszeitraum:

- Mehrere Wochenendproben von Dezember 2021 bis Oktober 2022
- vom 29.01.22 bis 27.02.22 Intensivproben in Lomé
- vom 09.07.22 bis 07.08.22 Intensivproben in Hamburg

Du kannst dir vorstellen, teilzunehmen? Dann komm zu einem **Infotreffen**:

- 29.10.2021, 19 Uhr (Ort s. Website)
- 08.11.2021, 20 Uhr (digital, Link wird bei Anmeldung verschickt)

Kontakt und Anmeldung: x-perspektiven@posteo.de | Weitere Infos und Probeplan: x-perspektiven.com